

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	19
A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	19
B. Stand der Forschung	22
C. Gang der Darstellung	23
Kapitel 1: Konfliktsituationen bei der Nutzung urheberrechtlich geschützter Elemente in abgewandelter Form	25
A. Das übernommene Material	25
I. Es besteht kein Urheberrechtsschutz	25
1. Gemeingut	26
2. Gemeinfreies Gut	26
II. Es besteht Urheberrechtsschutz	27
B. Die Arbeit des Nutzens	28
C. Das Verhältnis der beiden Arbeiten zueinander	28
I. Doppelschöpfung	29
II. Die unbewusste Entlehnung und das Plagiat	30
III. Vervielfältigung – Bearbeitung – Freie Benutzung	32
Kapitel 2: Der rechtliche Rahmen	35
A. Internationales Urheberrecht	35
B. Unionsrecht	37
C. Vervielfältigungsrecht, § 16 UrhG	42
I. Entstehungsgeschichte	43
II. Systematische Einordnung und Zweck der Norm	45
III. Der Begriff der Vervielfältigung	46
IV. Einzelfälle	48
V. Schrankenbestimmungen	50
1. Entwicklungen im Unionsrecht	51

2. Entwicklungen im nationalen Recht	52
3. Einzelne Beispiele	53
a) Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen	53
b) Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	54
c) Zitatrecht	55
VI. Ergebnisse zum Vervielfältigungsrecht	57
D. Bearbeitungen und Umgestaltungen, §§ 3, 23 UrhG	57
I. Entstehungsgeschichte	58
1. § 23 UrhG	58
2. § 3 UrhG	59
II. Vorgaben des internationalen Urheberrechts	60
III. Vorgaben des Unionsrechts	60
1. § 23 UrhG	60
2. § 3 UrhG	64
IV. Begrifflichkeiten	64
1. Bearbeitungen	64
a) Das Merkmal der persönlichen geistigen Schöpfung	64
b) Definition	65
c) Übersetzungen und andere Beispiele	68
2. Umgestaltungen	69
a) Verhältnis zur Bearbeitung	69
b) Abgrenzung der Umarbeitung von der Bearbeitung	70
aa) Abgrenzung nach dem Merkmal der persönlichen geistigen Schöpfung	71
bb) Abgrenzung nach dem Ziel des Bearbeiters	72
cc) Abgrenzung nach dem Maß des individuellen Schaffens	73
dd) Entbehrlichkeit der Abgrenzung	73
ee) Stellungnahme	74
3. Das Plagiat	77
4. Verhältnis der Bearbeitung zur Änderung, Beeinträchtigung und Entstellung	78
a) Begrifflichkeiten	79
aa) Entstellung und Beeinträchtigung	80
bb) Bearbeitung und Änderung	81
b) Verhältnis der Vorschriften zueinander	83
aa) Verhältnis der §§ 14, 39 UrhG zu § 23 UrhG	83

bb) Verhältnis von § 14 UrhG zu § 39 UrhG	84
5. Zwischenergebnisse zu den Begrifflichkeiten	85
V. Abgrenzung zur Miturheberschaft und zur Werkverbindung	85
VI. Sinn und Zweck der Vorschriften	86
VII. Systematik	87
1. Verhältnis der §§ 3, 23 UrhG zueinander	88
2. Systematische Einordnung des § 3 UrhG	89
3. Systematische Einordnung des § 23 UrhG	90
a) Selbstständiges Verwertungsrecht	90
b) Regelung zum Schutzzumfang des Urheberrechts	91
c) Stellungnahme	92
VIII. Das Einwilligungserfordernis	93
1. Bezugsobjekt der Einwilligung	93
2. Rechtsnatur und Inhalt der Einwilligung	94
3. Umfang des Einwilligungserfordernisses	96
a) Herstellung	96
aa) Grundsatz der Herstellungsfreiheit	96
bb) Einschränkung durch §§ 23 S. 2, 69c Nr. 2 UrhG	97
cc) Einschränkung durch § 14 UrhG	98
dd) Einschränkung durch § 16 UrhG	100
ee) Einschränkung durch die Info-RL	100
b) Veröffentlichung	101
aa) Einwilligungserfordernis nur bis zur Erstveröffentlichung des Originals	102
bb) Einwilligungserfordernis auch nach der Erstveröffentlichung des Originals	102
cc) Rechtsprechung des BGH	103
dd) Stellungnahme	104
c) Verwertung	105
4. Anspruch auf Erteilung der Einwilligung	106
a) Im Rahmen eines bestehenden Nutzungsrechts	107
b) In sonstigen Fällen	110
5. Zwischenergebnisse zum Einwilligungserfordernis	111
IX. Ergebnisse zu Bearbeitungen und Umgestaltungen	112
E. Freie Benutzung, § 24 UrhG	112
I. Entstehungsgeschichte	113
II. Sinn und Zweck des § 24 UrhG	114

III. Systematische Einordnung	117
1. Schutzzumfangsbestimmung	117
2. Schrankenregelung	118
3. Ausnahmegvorschrift zu § 23 UrhG	119
4. Norm von rein deklaratorischer Natur	119
5. Überflüssigkeit der freien Benutzung	119
6. Stellungnahme	121
a) Fälle des äußeren Abstandes	122
b) Fälle des inneren Abstandes	123
IV. Vorgaben des Unionsrechts	124
V. Voraussetzungen der freien Benutzung	127
1. Das Vorliegen eines fremden Werkes	127
2. Selbstständigkeit des benutzenden Werkes	128
3. Freie Benutzung	129
VI. Abgrenzung zum Zitat	130
VII. Melodienschutz, § 24 Abs. 2 UrhG	131
VIII. Einzelne Beispiele der freien Benutzung	134
1. Übertragung in eine andere Werkart	134
2. Fortsetzungswerk	136
3. Parodie	138
a) Die Parodie im nationalen Urheberrecht bis zur „Deckmyn“-Entscheidung des EuGH	138
b) Die „Deckmyn“-Entscheidung des EuGH	140
c) Die Parodie im nationalen Urheberrecht nach der „Deckmyn“-Entscheidung des EuGH	142
aa) Meinungsstand in der Literatur	142
bb) Rechtsprechung des BGH	143
cc) Stellungnahme	144
4. Tonträgersampling	149
IX. Ergebnisse zur freien Benutzung	154
 Kapitel 3: Die Einordnung in die Kategorien Vervielfältigung, Bearbeitung und freie Benutzung	 155
A. Grenzfälle	156
I. 3D-Druck	156
II. Fan Fiction	157
III. Appropriation Art	160

B. Relevanz der Abgrenzung in der Praxis	162
I. Rechtliche Bedeutung	162
II. Wirtschaftliche Bedeutung	163
C. Vervielfältigung oder unfreie Bearbeitung	164
I. Die Abgrenzung	164
1. Vorgaben des Unionsrechts	165
2. Abgrenzungskriterien	165
3. Einzelne Beispiele der Rechtsprechung	167
a) „Unikatrahmen“	168
b) „Alpensinfonie“	168
c) „Vorschaubilder“	169
II. Das Verhältnis zwischen Vervielfältigung und Bearbeitung	169
1. Situation im Unionsrecht	170
2. Situation im nationalen Recht	170
a) Paralleler Anwendungsbereich	170
b) Alternativer Anwendungsbereich	171
c) Stellungnahme	172
III. Ergebnisse zur Abgrenzung Vervielfältigung und Bearbeitung	173
D. Unfreie Bearbeitung oder freie Benutzung	174
I. Vorgaben des Unionsrechts	175
II. Interessenlage bei der Abgrenzung	176
1. Interessen des Originalurhebers	177
a) Urheberrecht und Verfassungsrecht	177
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	178
c) Eigentumsgarantie	178
d) Kunstfreiheit	179
2. Interessen des Nutzenden	180
3. Interessen der Allgemeinheit	180
4. Interessenabwägung	181
III. Prüfungsmaßstab	182
1. Strenger Maßstab	182
2. Kritische Stimmen und Stellungnahme	183
IV. Die Verblässensformel der Rechtsprechung	186
1. Prüfungsschritte	187
a) Charakterisierung des benutzten Werks	188
b) Gegenüberstellung von benutztem und benutzendem Werk	189

2. Abgrenzungskriterien	190
a) Abgrenzung nach äußeren Merkmalen	191
aa) Gesamteindruck	192
bb) Art der Werke	192
cc) Genre	193
dd) Bekanntheitsgrad	193
ee) Grad der Individualität der Werke	194
ff) Maß des Gestaltungsspielraums	194
b) Abgrenzung nach inneren Merkmalen	195
aa) In Fällen der Parodie	196
bb) In sonstigen Fällen	197
c) Für die Abgrenzung unerhebliche Kriterien	198
3. Einzelne Beispiele der Rechtsprechung	200
a) „Lili Marleen“	200
b) „Disney-Parodie“	201
c) „Alcolix“	201
d) „Beuys-Aktion“	202
e) „Pippi-Langstrumpf-Kostüm“	203
f) „Goldrapper“	204
g) „Auf fett getrimmt“	205
V. Kritik an der Verblässensformel	206
1. Alternative Abgrenzungsmethoden	206
a) Vorschläge der Literatur	206
b) Stellungnahme	208
2. Alternative bzw. zusätzliche Abgrenzungskriterien	208
a) Zweck der Normen	209
b) Wettbewerbliches Abgrenzungskriterium	209
c) Das Kriterium der „inneren Ordnung“	210
d) Die Person des Nutzenden	211
e) Schutzfähigkeit des übernommenen Gutes	211
f) Differenzierung nach Inhalt und Form	213
g) Kriterium der Interessenbeeinträchtigung	214
h) Zeitliches Kriterium	215
VI. Ergebnisse zur Abgrenzung Bearbeitung und freie Benutzung	216

Kapitel 4: Entbehrlichkeit der Vorschriften zur unfreien Bearbeitung und zur freien Benutzung	217
A. Vorgehensweise	218
B. Gesetzesalternative nach europäischem Leitbild	220
C. Zulässige Nutzungen	225
I. Aktuelles Recht	225
II. Gesetzesalternative	225
1. Abschaffung des Instituts der freien Benutzung	226
2. Abschaffung der Herstellungsfreiheit des § 23 S. 1 UrhG	229
III. Erstes Zwischenergebnis zu Kapitel 4	232
D. Unzulässige Nutzungen	233
I. Aktuelles Recht	233
II. Gesetzesalternative	234
1. Verwertung und Veröffentlichung	234
2. Melodienschutz	235
III. Zweites Zwischenergebnis zu Kapitel 4	236
E. Das Bearbeiterurheberrecht	237
I. Allgemeines	238
1. Entstehung und Bestand	239
2. Inhalt	241
3. Grenzen des Bearbeiterurheberrechts und Verhältnis zum Urheberrecht am Original	242
4. Unwesentliche Bearbeitung nicht geschützter Werke der Musik	243
II. Der Ausschließlichkeitscharakter des Bearbeiterurheberrechts	245
1. Inhalt und Bedeutung eines ausschließlichen Rechts	246
2. Ausschließlichkeitsfunktion der Verwertungsrechte des Bearbeiters	247
3. Ausschließlichkeitsfunktion der Urheberpersönlichkeitsrechte des Bearbeiters	250
a) Veröffentlichungsrecht, § 12 UrhG	251
b) Recht auf Anerkennung der Urheberschaft, § 13 UrhG	253
c) Recht, Entstellungen des Werkes zu verbieten, § 14 UrhG	257
4. Fazit	258

III. Die Bedeutung des Bearbeiterurheberrechts	260
IV. Die Möglichkeit eines Bearbeiterurheberrechts	263
1. Positive Voraussetzungen des bearbeiterurheberrechtlichen Schutzes	264
2. Negatives Kriterium: Keine freie Benutzung	268
3. Kompatibilität der Voraussetzungen	269
a) Kompatibilität in der Theorie	270
b) Kompatibilität in der Praxis	272
aa) Isolierte Betrachtung einzelner Urteile	273
bb) Gesamtschau verschiedener Urteile	275
(1) Prüfungsmethode	278
(2) Prüfungsmaßstab	280
(3) Prüfungskriterien	281
4. Fazit	284
V. Drittes Zwischenergebnis zu Kapitel 4	286
F. Gesamtergebnis zu Kapitel 4	287
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	289
Literaturverzeichnis	293